

Rückblick der Naturschutzjugend Hörersdorf 2021

Das bunte, vielfältige Programm der Naturschutzjugend Hörersdorf (Gemeinde Mistelbach) startete 2021 mit einer Suche nach den ersten Frühlingsboten: Lungenkraut („Hänsel und Gretel“) und Leberblümchen standen in voller Blüte, und mit Marienkäfer und Holzbiene entdeckten wir auch die ersten Insekten nach dem Winter. Bei den Waldwichteln erfuhren die Kinder viel über den Nutzen des Waldes für Tier und Mensch sowie seine Bewohner. Zum Schluss bastelten die Kinder aus Naturmaterialien verschiedenste Waldwichtel. Im Juni machten wir eine Zeitreise in die geologische Vergangenheit des Weinviertels und lösten dabei das Rätsel, warum wir in der Gegend um Mistelbach Meeresschnecken und Riesenaustern finden können. Dabei unterstützte uns Gottfried Erger vom Verein History4U (Poysdorf) mit zahlreichen bemerkenswerten Fossilien und anschaulichen Darstellungen. Im Sommer besuchten wir die Eulen- und Greifvogelstation in Haringsee, wo wir unter anderem viel über fragwürdige Mensch-Tier-Beziehungen und das Leben der Bartgeier erfuhren. Im September stand der Igel im Mittelpunkt der Naturerlebnismittag: Spielerisch erfuhren die Kinder viel über die Lebensweise der kleinen Punks, anschließend bauten wir Igeltunnel, um im Garten Igel aufgrund ihrer Fußspuren nachweisen zu können. Die Saison beendeten wir mit der Frage, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie wir damit Natur und Umwelt beeinflussen. Dabei durften die Kinder selbst Frischkäse aus Ziegenmilch herstellen und verkosten. Auch für nächstes Jahr stehen wieder zahlreiche spannende Themen auf dem Programm – lasst euch überraschen!

Kontakt:

Mag. Franziska Denner
Entomologie – Biodiversitätsberatung – Umweltbildung
Untere Laaerstr. 18, 2132 Hörersdorf
T: 0650 4220480
E: franziska.denner@gmx.at

önj – Österreichische Naturschutzjugend
Ortsgruppe Hörersdorf
<https://www.naturschutzjugend.at/niederosterreich/gruppe-hoerersdorf/>
www.facebook.com/oenj.hoerersdorf



Waldwichtel Mira und Lorenz sichten die Laubstreu auf der Suche nach Insekten

© F. Denner

Naturschutzbund Mistelbach

Die Natur und das Klima dulden keinen Aufschub

Grundsätzlich bemühen wir uns um naturnahe Pflege und Schaffung von Lebensraum für Pflanzen und Tiere durch

- Aufbringung von Saatgutmischungen heimischer Wildpflanzen
- Einsatz schonender Mähtechniken (Schlegel-Mulchtechnik hat stark nachteilige Auswirkungen auf Insekten und Amphibien u.a.m.)
- Entfernung des Mähgutes (Liegenlassen beeinträchtigt die pflanzliche Biodiversität – Mulcheffekt!)
- Extensive Nutzung unter Beachtung naturverträglicher Mähzeitpunkte – erste Mahd vorzugsweise erst ab Juli insbesondere unter Beachtung der Vogelbrutzeiten

Der Naturschutzbund Mistelbach zieht Zwischenbilanz

- mehrere Pflege- und Arbeitseinsätze im Bereich der Zayawiesen
- Pflegemaßnahmen und Baumpflanzungen auf zwei Grundstücken in der KG Hüttendorf – ein herzliches Dankeschön jenen Menschen, die Privatgrundstücke für Renaturierungsmaßnahmen zur Verfügung stellen!
- Bewässerungsmaßnahmen infolge herausfordernder Hitze- und Trockenperioden
- mehrere Exkursionen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022_1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Die Natur und das Klima dulden keinen Aufschub 15](#)